

EINBLICK

in das Leben der
Evangelischen Kirchengemeinden
Harheim und Nieder-Erlenbach



Mai, Juni und Juli 2025

Nr. 59 (02-25)

Liebe Leserinnen und Leser,

von Pfarrerin Petra Lehwald

„Alles neu macht der Mai“. Die Wahrheit des alten Volksliedes sehen wir in der Natur an allen Ecken und Ende: bunte Blumen, duftende Sträucher, die zarten Blüten der Apfelbäume, die wir im Mai auf einem Spaziergang durch die Streuobstwiesen bewundern dürfen. „Alles neu macht der Mai. Lasst das Haus, kommt hinaus! Windet einen Strauß! Rings erglänzt Sonnenschein. Duftend prangen Flur und Hain.“ Wie schön wäre es, wenn der Mai auch in unserem Leben, in unserer Welt alles neu machen würde. Neue Hoffnung, neuer Frieden, neues Vertrauen untereinander, neue Bereitschaft, einander zuzuhören und einander zu begegnen, ohne Vorverurteilung, ohne Schubladendenken.

Der Blick in die aufblühende Natur, die wärmenden Strahlen der Sonne tun uns gut, heben unsere Stimmung. Doch leider verändert der Mai, der doch in der Natur alles neu macht, nicht automatisch unser Denken und unser Miteinander.

Am 29.5. feiern wir wieder auf dem Obsthof Schneider Christi Himmelfahrt, hören vom auferstandenen Jesus, der seine Jüngerinnen und Jünger verlässt und in den Himmel aufgehoben wird, um überall auf der ganzen Welt für alle Menschen da zu sein.

Und Jesus verspricht, bevor er in den Wolken verschwindet, dass er seinen Heiligen Geist sendet, die große Kraft, die uns tatsächlich verändert. Das Fest der Geistausgießung, das Pfingstfest feiern wir 10 Tage später. Der Heilige Geist, die große Kraft Gottes, die Kraft der Begeisterung und des Mutes, die kann uns tatsächlich „neu“ machen.

Wenn wir uns von dieser Kraft Gottes anstecken lassen, wenn wir offen für diese Geistkraft sind, dann wächst uns Begeisterung für Jesu Botschaft und Mut zu, an der neuen Welt Gottes mitzubauen.

Ich wünsche uns, dass wir Gott zutrauen, dass er uns durch seinen Geist verändert und dass sein Geist Geschichte bewegt. Ich wünsche uns, dass Gottes Geist uns durchdringt, so dass wir ohne Angst und ohne



Einteilungen in Schubladen einander wirklich begegnen und gemeinsam Visionen entwickeln, wie unsere Kirche als Gemeinschaft der von Gott Be-Geist-erten mit ihrer Freude und Hoffnung andere ansteckt und mit auf den Weg nimmt, an Gottes Reich zu bauen.

Ich wünsche uns die Begeisterung der ersten Christen, so dass wir freudig unseren Glauben bekennen und hoffnungsfroh Wege suchen, wie wir gemeinsam mit unseren Nachbarschaftsgemeinden Gottes freimachende Liebe so weitersagen, dass sie auch andere Menschen beflügelt.

Ich wünsche uns, dass wir uns nicht einigeln, sondern gemeinsam lebendige Räume schaffen, in denen die Liebe Gottes durch unser Handeln erlebbar wird. Ich wünsche uns, dass Gottes Geist uns in Bewegung setzt, so dass wir unsere Türen öffnen und frei werden für Begegnungen, die unseren Horizont weiten.

Da kann dann tatsächlich Neues wachsen, nicht nur im Mai, sondern auch darüber hinaus.

Pfarrerin P. Lehwald

Konfirmationen 2025



Nieder-Erlenbach



Harheim

Sonntag 11.05.25
10:30 Uhr

David Grunewald
Hannah Prechtel
Johanna Estenfeld
Tabea Gruber
Layla Barillère-Scholz
Nicolas Grzybowski
Hannah Willms
Maja Göbel
Hannah Fischer
Julius Bühler
Pauline Kiermeier
Lara Kusch

Sonntag 25.05.25
10:30 Uhr

Fynn Ensen
Max Zimmermann
Freddy Pettera
Lotta Schuch
Leo Dieckmann
Benjamin Heisters
Moritz Schneider
Moritz Mersmann
Leni Heß
Lisanne Bergmann
Enno Ehret
Tom Schindelmann

Sonntag 18.05.25
10:30 Uhr

Nele Firle
Marie Braum
Jonathan Grigat
Carlos König
Johanna Huth
Leonie Biedenkapp
Paul Stahl

Sonntag 01.06.25
10:30 Uhr

Sarah Tamm
Greta Grünheid
Elias Spreer
Lucy Schmidt vom Hofe
Finja Degenhardt
Emma Leone
Sophie Machauer
Emilia Arras
Janina Metz
Leni Eberwein

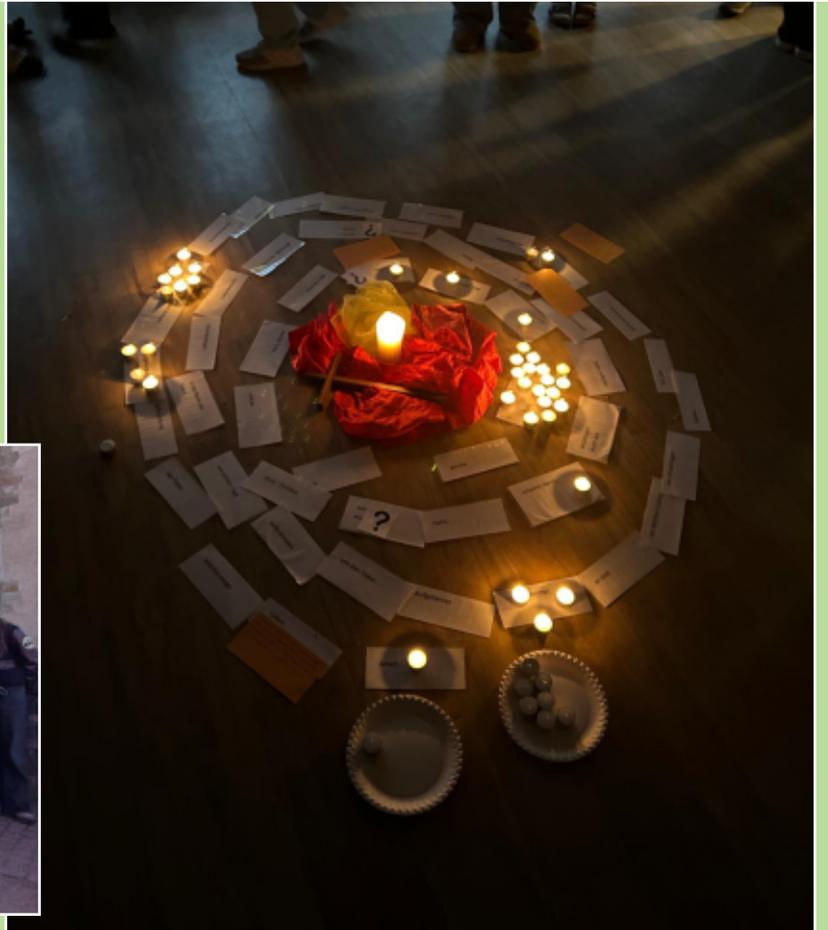


Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele;
denn er ist meine Hoffnung.
Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz,
dass ich nicht wanken werde.
Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre,
der Fels meiner Stärke,
meine Zuversicht ist bei Gott.
Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute,
schüttet euer Herz vor ihm aus;
Gott ist unsre Zuversicht.

Psalm 62



Impressionen



KircheKunterBunt

von David Sixdorf, Jugendreferent

KunterBunt ging es am Sonntag, den 23. Februar im Kalbacher Gemeindehaus zu. Erstmals seit der nachbarschaftsräumlichen Zusammenlegung der Gemeinden Nieder-Eschbach, Nieder-Erlenbach, Miriam und Harheim, fand ein gemeinsames Projekt statt.

Und dann gleich ein so schönes!

Wer ankam wurde gleich mit einem selbst zu gestaltenden Button versehen. So wusste jede/r, wer alles so da war. Nämlich allerlei Leute; von jung bis alt und aus allen zuvor genannten Stadtteilen des „Wunderbaren Nordens“.

Nachdem begrüßt worden, die Gehörgänge verwöhnt und die Stimmen eingesungen waren, ging es an die unterschiedlichen Stationen. Diese wurden vom, größtenteils aus Ehrenamtlichen bestehenden, Team im Vorfeld gestaltet. Drinnen und draußen gab es so manches zu entdecken. Es wurde an Rätseln geknobelt und an Zauberstäben gebastelt.



Denn, das müssen sie wissen, das Motto unserer ersten KircheKunterBunt war „Superhelden“ (und -Heldinnen, ist ja klar;) Wissen und Geschicklichkeit waren also gefordert und im Garten wurden die physischen Fähigkeiten bis aufs Äußerste auf die Probe gestellt. Balancieren auf der „Slack-Line“, Zielwerfen mit Ball und Frisbeescheibe, Sackhüpfen um die Wette und, wer ganz mutig war, konnte sich gar in schwindelerregende Höhen auf die Stelzen begeben.

Doch aufgepasst; vom Balkon wurde scharf geschossen. Dort galt es nämlich zielgenau die mannigfaltigen Feuer zu löschen, die stets aufs Neue entfacht wurden. Und wer grade drunter stand, nichts ahnend die Sonne genoss, mit der wir an jenem Tag beschenkt waren, lief eben Gefahr nass zu werden. Bei all den Aktivitäten war es erfreulich zu beobachten, wie Jung und Alt miteinander ins Gespräch kamen und voneinander lernten.

Danach kamen wir wieder zusammen. Es wurde erneut gesungen und der Brückenschlag zum Glauben wurde gewagt.

Denn was haben die Superheld*innen nun mit Gott und der Bibel zu tun?

Nun dazu lesen sie am besten selbst nach; 1. Samuel 16. Hier wird David zum nächsten König von Israel gesalbt. Nicht weil er der stärkste, klügste oder mutigste ist, sondern weil er ein gutes Herz hat. Und das ist es, was für Gott zählt.

Er schaut ins Innere der Menschen und seine Liebe für uns ist grenzenlos!

Zum Ausklang des Gottesdienstes gab es noch Mittagessen und Kreppel für alle wobei wir Gelegenheit hatten einander noch besser kennen zu lernen.

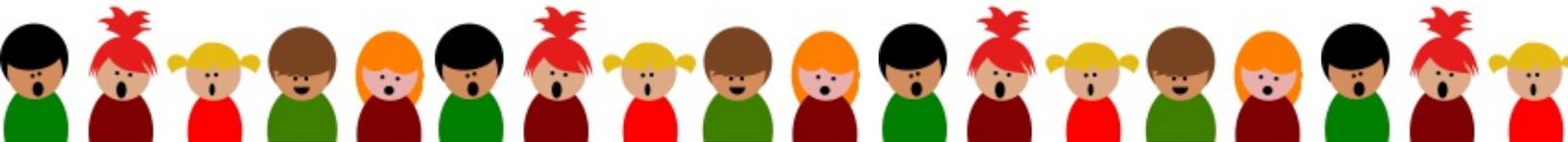




Unser Dank gilt allen, die gekommen sind und natürlich dem Team, welches sich mit seinen Gaben engagiert und investiert hat, wodurch es ein so herrlicher Sonntagvormittag geworden ist.

Das nächste Mal findet die KircheKunterBunt in Harheim am 15. Juni statt.

Seien sie herzlichst dazu eingeladen!



Kinderchor der evang. Kirchengemeinde Nieder-Erlenbach

von Anette Bonn und Volker Gumpinger

Wir suchen noch Nieder-Erlenbacher Kinder, die gerne singen und Spaß haben wollen

Unser Kinderchor hat bereits einige Auftritte absolviert.

Anette Bonn hat mit ihrer Truppe einen ganz tollen Weihnachtsgottesdienst im Rahmen des Krippenspiels begleitet. Damit wir uns noch besser aufstellen können, fehlen uns noch Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 4 und 12 Jahren.

Übrigens, liebe Eltern:

Wussten Sie, dass Singen und Musizieren Stresshormone deutlich mehr senken, als beruhigende Worte?

Singen wirkt sich heilsam und gesundheitsfördernd auf Körper, Geist und Seele aus.

Singen macht glücklicher! Das Immunsystem wird gestärkt.

Die Sprachbildung wird deutlich und die geistige Entwicklung wird verbessert.

Das sind nur einige Vorteile des Singens. Der wichtigste meiner Meinung nach ist aber, dass die Kinder Spaß und Freude haben und Erfolgserlebnisse erfahren.

Wir vom Kirchenvorstand haben vor einem Jahr grünes Licht für den Kinderchor gegeben. Ich hatte mich besonders dafür eingesetzt, da ich selbst in der Kantorei mitsinge.

Wir haben die Mittel zur Verfügung gestellt, so entstehen für die Eltern keine Kosten. Frau Bonn und ich würden uns sehr freuen, wenn noch mehr Kinder im Kinderchor mitsingen würden.

Die **Proben finden Freitags von 16:15 Uhr bis 17:15 Uhr** im Gemeindezentrum an der Bleiche statt.

Ach ja, noch etwas. Alles was positiv über das Singen dargestellt wurde, trifft natürlich auch für Erwachsene zu.

Unsere Kantorei probt mittwochs von 20.00 Uhr bis 21:30 Uhr im Gemeindezentrum.

Seien Sie ein gutes Vorbild.



Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

Wunderbar geschaffen – Weltgebetstag 2025

von Helga Immel

Kia Orana – im Zeichen dieser in der Maori-Sprache auf den Cookinseln üblichen Grußformel stand der diesjährige ökumenische Weltgebetstag, am 7. März in der evangelischen Friedenskirche in Harheim und in der katholischen Kirche in Nieder-Erlenbach.

Die Idee des Weltgebetstags, der immer am ersten Freitag im März gefeiert wird, wurde bereits vor über 130 Jahren geboren: Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander.

Kia Orana passt sehr gut in diese dankbare, wertschätzende Lebensweise, denn es bedeutet viel mehr, als nur „Hallo“, die beiden Worte beinhalten eine ganze Serie an guten Wünschen mit denen sich die Menschen auf den Cookinseln begegnen:

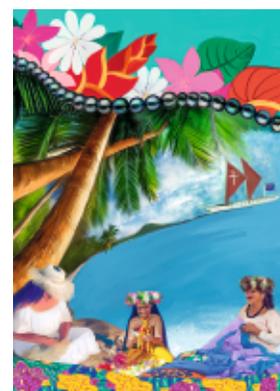
Mögest du lange leben!

Mögest du gut leben!

Mögest du leuchten wie die Sonne!

Mögest du mit den Wellen tanzen!

Kia Orana war die Hinleitung zum Thema des Abends „wunderbar geschaffen“. Die Worte sind Psalm 139 entnommen, in dem David Gott dafür dankt, dass er ihn und alle seine Werke einzigartig und wunderbar erschaffen hat. Wir haben es ihm gleichgetan und uns durch Geschichten, Gebete, Meditation und Musik bewusst gemacht, wie gewollt, besonders und gut jeder und jede Einzelne von uns ist.



Die Liturgie haben uns in diesem Jahr Frauen verschiedener christlicher Kirchen von den Cookinseln geschenkt. Auf den ersten Blick erscheint uns das Leben auf den 15 verstreut liegenden südpazifischen Inseln, paradisiisch und wunderschön. Die positive Weltsicht, der Bewohner, die sie aus ihrem christlichen Glauben ziehen und fest in ihr Leben eingebunden haben, war in allen Teilen der Andacht spürbar und in der bunt geschmückten von Boris Pätz in tropisches Licht getauchten Kirche auch in Harheim erlebbar.

In der Maori-Tradition ist es nicht üblich Schwächen zu zeigen, so waren die Probleme der ca. 15.000 Bewohner der Cookinseln, wie häusliche und sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen und die z.T. schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts lediglich zwischen den Zeilen zu finden.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist es gute Tradition, dass die Besucher noch für ein Weilchen zusammenkommen und sich bei einigen Kostproben aus der landestypischen Küche des Themenlandes austauschen. Herzlichen Dank an alle Köchinnen und Köche, die hierzu wieder reichlich beigetragen haben sowie an alle weiteren helfenden Hände – durch Ihr Engagement wird der Weltgebetstag zu einem ganz besonderen Abend!

Ein fester Bestandteil und wichtiges Zeichen der Solidarität ist auch die Kollekte aus den Gottesdiensten. Mit dem Erlös werden Projekte zur Unterstützung von Frauen und Mädchen sowie der Weltgebetstag selbst ermöglicht. Eine Spende ist jederzeit über das

Kollektenkonto „Weltgebetstag der Frauen – Dt. Komitee e.V.“,
DE60 52060410 0004 0045
oder über die Internetseite www.weltgebetstag.de möglich.



Für das ökumenische Vorbereitungsteam, in diesem Jahr in Harheim Christa Brüner, Dr. Julia Sommer, Christina Lotko, Monika Dichmann, Margit Schäfer, Birgit Rose, Amanda Appel, Linn Brüner und Helga Immel, in Nieder-Erlenbach Uta Weichtmann, Ute Reich, Maria Reiter, Annette Fischer, Ruth Wiegel und Mechtild Heun, beginnt der Weltgebetstag schon Wochen vor dem Abend Anfang März. In mehreren Vorbereitungstreffen nähern wir uns dem Thema und den Besonderheiten des Landes, das die Liturgie zur Verfügung stellt.

Das macht sehr viel Freude und stärkt die Ökumene in unserem Stadtteil, neue Mitwirkende sind uns dabei immer herzlich willkommen. Wenn Sie beim nächsten Weltgebetstag am 6. März 2026 mitwirken möchten, wenden Sie sich einfach an die Ansprechpartner Ihrer Gemeinde, wir binden Sie gerne ein.





God meets Pop - ein Gottesdienst

von Elisabeth Schwarz-Gangel

Nein, es war kein Konzert, es war ein Gottesdienst mal anders.

Es gab bekannte Elemente, Gemeindelieder, Gebete, Fürbitten, Vater Unser und den Segen. Dazu kamen Songs aus Pop und Rock, gesungen von den Joyices und den Young Voices Johanna und Helen.

Einige dieser Songs hatten biblische Texte, andere einen Bezug zu Gott, zum Gebet. Hintergründe und wissenswertes zu den Songs wurden vorgetragen immer begleitet von einem Gebet, passend zum Lied.

Ob eher getragene Melodien oder richtig rockig fetzige, immer mit Energie und Emotion vorgetragen von den Joyices, die Gemeinde ließ sich mitnehmen und die Spannung hielt bis zum Schluss.

Die Young Voices, diesmal wegen Krankheit und Abitur nur durch Helen und Johanna vertreten, sangen zu Anfang das Lied von Christina Stürmer: Seite an Seite und am Ende: Irgendwas bleibt, von Silbermond, „Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit“, „Gib mir in dieser schnellen Zeit irgendwas, das bleibt“. Nachvollziehbare Wünsche, gerade heute!

Vielen Dank, Petra Lehwald, für die Idee zu diesem Gottesdienst!

Vielen Dank, Norbert von Thomsen und Jochen Cremer für die Bandbegleitung!

Und SIE, konnten Sie dabei sein und haben jetzt Lust bekommen auch im Chor zu singen?

Dann gibt es jetzt die Gelegenheit einzusteigen. Wir starten ein **neues Projekt für zwei Konzerte im Advent**, diesmal mit klassischen Werken:

Gloria in D von Antonio Vivaldi und das Oratorio de Noel von Camille Saint Saens werden einstudiert.

Wir freuen uns über Unterstützung in allen Stimmlagen. Geübt werden kann entweder **mittwochs um 20:00 Uhr** im Gemeindehaus in Nieder Erlenbach mit der Kantorei, **oder freitags um 20:00 Uhr** im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Harheim mit den Joyices. Ein **Chorwochenende findet vom 26. Bis 28. September** in Arnoldshain statt. Die Konzerte dann am 13. Und 14. Dezember in Harheim und Nieder Erlenbach.

Es ist ein so schönes Erlebnis, zusammen zu singen, zuerst natürlich etwas anstrengend, manchmal auch nervig, wenn die Chorleitung einfach nicht merkt, wo der Fehler liegt, oder der Nachbar beim fünften Mal immer noch an der falschen Stelle beginnt ...Doch nach und nach entsteht etwas sehr Schönes, die Wohlklänge mehren sich, und ein Konzert zu singen ist ein wunderbares Erlebnis, ganz ehrlich!

Probieren Sie es aus! Wir freuen uns auf SIE und auf DICH.



Himmelfahrt unter Apfelbäumen

mit anschließender Gemeindeversammlung

von Gabriele Friedrich

„Same procedure as every year!“

Wie jedes Jahr im Frühling freuen sich die Mitglieder beider Gemeinden auf den ersten Open-Air-Gottesdienst an Himmelfahrt. Es ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, dass der Gottesdienst auf dem Obsthof von Andreas Schneider „Am Steinberg“ stattfindet.

An dieser Stelle möchten wir Andreas Schneider und seinem Team ganz herzlich für das Engagement und das Zur-Verfügung-Stellen des idyllischen Obsthofes danken.

Abschalten, den Blick zum Himmel schweifen lassen, der Natur nahe sein, sich auf Gottes Schöpfung besinnen und seinem Wort zuhören – all das können Sie bei unserem Open-Air-Gottesdienst

am Donnerstag, den 29. Mai 2025 um 10:00 Uhr

auf dem Obsthof Schneider. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. Bei Regen können wir in ein Zelt am Apfelparten ausweichen.

Wir hoffen allerdings auf schönes Wetter und freuen uns auf Ihren Besuch.



Gemeindeversammlung in Harheim und Nieder-Erlenbach

von Gabriele Friedrich

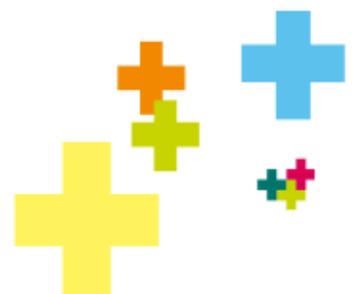
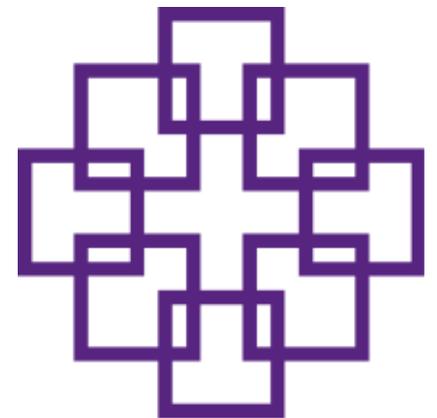
Im Anschluss an den Himmelfahrts-Gottesdienst findet für die Mitglieder der beiden Gemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach auf dem Obsthof eine Gemeindeversammlung statt.

Das Hauptthema wird der neue Nachbarschaftsraum im „Wunderbaren Norden“ sein. Christa Brünner aus Harheim hatte dazu bereits im vergangenen Jahr im „EINBLICK“ einen ausführlichen Bericht geschrieben.

In der Gemeindeversammlung am 29. Mai 2025 werden Mitglieder der Steuerungsgruppe über den aktuellen Stand der Entwicklungen im Nachbarschaftsraum informieren. Zur Erfrischung wird für jedes Gemeindemitglied, das an der Veranstaltung teilnimmt, ein Getränk des Obsthofes kostenlos bereitgestellt.

Falls sich nach der Gemeindeversammlung noch Fragen, Hinweise oder Vorschläge ergeben sollten, **haben alle Gemeindemitglieder zusätzlich die Möglichkeit, diese am Dienstag, den 17. Juni 2025 um 19:00 Uhr im Gemeindesaal in Harheim einzubringen.**

Es werden Kirchenvorstände da sein, die ein offenes Ohr für Ihre Anliegen bezüglich des Nachbarschaftsraumes haben werden. Bitte nutzen Sie die beiden Termine, um über die Entwicklung der evangelischen Kirche in unseren Gemeinden informiert zu bleiben.





Die Evangelische Kirchengemeinde
Nieder-Erlenbach lädt ein:

Ev. Gemeindefest 2025

SONNTAG, den 29. Juni 2025

**Beginn: 11.00 Uhr mit Gottesdienst
für die ganze Gemeinde in der Kirche**

Anschließend wird am

GEMEINDEHAUS

weitergefeiert!

**Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, Salate und Getränke und natürlich die
berühmte Bowle ...**

Hüpfburg – Kinderspiele – Slash-Eis und mehr für Kinder

Beiträge von Posaunenchor und Kantorei

**Kinder und Jugendliche können Instrumente des Posaunenchores unter
fachlicher Anleitung ausprobieren!**

Gegen 17.00 Uhr beendet das Abendgebet den ereignisreichen Tag!

**Wer mithelfen kann oder etwas zum SALAT- oder KUCHEN Buffet beisteuern kann,
bitte im Gemeindebüro (Tel: 41134) melden!**

Zum 150. Geburtstag des Psychologen Carl Gustav Jung

Reinhard Ellsel

„Jeder Mensch ist im Grunde seines Herzens religiös!“

Ein englischer Journalist fragte den 84-jährigen Carl Gustav Jung, ob er schon als Kind an Gott geglaubt hätte.

„Oh ja“, sagte da der ergraute Begründer der „Analytischen Psychologie“. Und jetzt, fast acht Jahrzehnte später? Der berühmte Psychologe antwortete lächelnd: „Ich muss nicht glauben. Ich weiß.“

Am 26. Juli 1875 wird Carl Gustav Jung als Sohn eines schweizerischen evangelischreformierten Pfarrers geboren. Während seine Mutter, eine Pfarrerstochter, offen für spiritistische und okkulte Erfahrungen ist, leidet sein Vater unter starken Glaubenszweifeln und versucht, diese unter einer verkrusteten Frömmigkeit zu verbergen. Nach dem Abitur studiert Jung Medizin in Basel und promoviert über das Thema „Psychologie und Pathologie sogenannter okkultur Phänomene“. Er bekommt eine Assistentenstelle im „Burghölzli“, der psychiatrischen Klinik der Universität Zürich. Dort kommt er in Kontakt mit der noch jungen Psychoanalyse des Wiener Arztes Sigmund Freud (1856 – 1939). Besonders dessen „Traumdeutung“ erregt Jungs Interesse. Seit 1907 arbeiten die beiden Psychologen eng zusammen und Jung wird von Freud sogar als „Kronprinz“ ausersehen für die Fortsetzung seines Werkes. Ein reger Briefwechsel dokumentiert dann aber auch ihre unterschiedliche Einstellung zur Religion und Sexualität – was schließlich zum Bruch führt.

In seiner eigenen Praxis in Küsnacht am Zürichsee hat Jung Freuds Vorstellung vom Unbewussten weiterentwickelt. Neben dem „persönlichen Unbewussten“, das alle Erfahrungen einen Menschen speichert, gibt es auch ein „kollektives Unbewusstes“. Das ist eine Art „psychisches Erbe“, mit dem jeder Mensch schon vor seiner Geburt ausgestattet ist. Das „kollektive Unbewusstes“ drückt sich zum Beispiel in Träumen aus durch Symbole und Urbilder, die Jung als „Archetypen“ bezeichnet. Zu ihnen gehört auch „Gott“.

In einem psychotherapeutischen Prozess soll Bewusstes und Unbewusstes zusammengebracht werden, damit der Mensch sein ganzes „Selbst“ entfalten kann. Jung bezeichnet das als „Individuationsprozess“, als „Selbstwerdung“. Schließlich leide Jung zufolge ein Drittel seiner an sich gesunden Patienten unter einem „Seelenverlust“, einer „Sinn- und Gegenstandslosigkeit ihres Lebens“. Dies sei nicht einer sexuellen Unterdrückung geschuldet, sondern ein Problem der modernen Welt.

Schon 1940 schreibt Jung: „Jeder krankt in letzter Linie daran, dass er verloren hat, was lebendige Religionen ihren Gläubigen zu allen Zeiten gegeben haben, und keiner ist wirklich geheilt, der seine religiöse Einstellung nicht wieder erreicht.“

Am 6. Juni 1961 ist Carl Gustav Jung in Küsnacht gestorben. Als Grabinschrift hat er das Motto gewählt, das auch über dem Eingang seines Hauses stand:

„Gerufen und ungerufen – Gott wird da sein.“



Gottesdienste in Harheim und Nieder-Erlenbach



Harheim

Nieder-Erlenbach

Mai

So 04.05.25	11.00 Uhr	Gottesdienst mit den Jungbläsern und dem Posaunenchor
So 11.05.25	11.00 Uhr	Gottesdienst (E)
So 18.05.25	10.30 Uhr	Konfirmation 2 mit den JOYICES
Sa 24.05.25	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 
So 25.05.25	11.00 Uhr	Gottesdienst (E)

Mai

So 04.05.25	09.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Taufe und dem Kinderchor 
So 11.05.25	10.30 Uhr	Konfirmation 1
So 18.05.25	09.30 Uhr	Gottesdienst (E)
So 25.05.25	10.30 Uhr	Konfirmation 3 mit den JOYICES

Do 29.05.25 10.00 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt auf dem Obsthof Schneider (NE) mit dem Posaunenchor

Fr 30.05.25 18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet

Sa 31.05.25 10.30 Uhr Kindergottesdienst 

Juni

Juni

So 01.06.25 10.30 Uhr Konfirmation 4 mit den JOYICES

So 01.06.25 09.30 Uhr Gottesdienst (E)

So 08.06.25 10.30 Uhr Pfingsten, gemeinsamer Gottesdienst des NBSR in der Kirche in Nieder-Eschbach mit Einführung des Verkündigungsteams

Mo 09.06.25 11.00 Uhr Pfingstmontag, Einladung zum Gottesdienst auf dem Römerberg

So 15.06.25 11.00 Uhr Kirche kunterbunt für den NBSR

So 15.06.25 11.00 Uhr **Kein Gottesdienst**

Sa 21.06.25 10.00 Uhr Kindergottesdienst 

So 22.06.25 **Kein Gottesdienst**

So 22.06.25 **Kein Gottesdienst**

Fr 27.06.25 18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet

So 29.06.25 11.00 Uhr Ökum. Gottesdienst für beide Gemeinden mit dem Reisesegen, anschließend Gemeindefest

So 29.06.25 **Kein Gottesdienst**

Juli

Beginn Sommerkirche

Juli

Beginn Sommerkirche

So 06.07.25 11.00 Uhr **Kein Gottesdienst**

So 06.07.25 11.00 Uhr Gottesdienst

So 13.07.25 11.00 Uhr Gottesdienst (E)

So 13.07.25 11.00 Uhr **Kein Gottesdienst**

So 20.07.25 11.00 Uhr **Kein Gottesdienst**

So 20.07.25 11.00 Uhr Gottesdienst (E)

Fr 25.07.25 18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet

So 27.07.25 11.00 Uhr **Kein Gottesdienst**

So 27.07.25 11.00 Uhr Gottesdienst (E)

August

So 03.08.25 11.00 Uhr **Kein Gottesdienst**

So 03.08.25 11.00 Uhr Gottesdienst

So 10.08.25 11.00 Uhr Gottesdienst

So 10.08.25 11.00 Uhr **Kein Gottesdienst**

So 17.08.25 11.00 Uhr **Kein Gottesdienst**

So 17.08.25 11.00 Uhr Gottesdienst

Fehler und Irrtümer vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Abkündigungen im Gottesdienst.

(L) = Pfarrerin Petra Lehwalder

(E) = Prädikant Alexander Eifler

(R) = Pfr i.R. Jörg Reich

(F) = Prädikant A. Faludi

NBSR = Nachbarschaftsraum

Grafik Kinder-GD: ©Pfeffer



Harheim

Regelmäßige Termine

Montag	14.15-15.15 Uhr	Lese – Oase (Klassen 1-4)*
	16 – 19 Uhr	JungsClub*
Dienstag	10.30-11.30 Uhr	Krabbelgruppe
	15 – 16 Uhr	Sport & Spiel AG (Klasse 1 – 4)*
	16 – 17 Uhr	Sports Chanbara (Klasse 1 – 4)*
	16 – 18 Uhr	Kinderkunst Werkstatt (ab 6 Jahre)
	18 – 19.30 Uhr	Thaiboxen (ab 12 Jahre)
	17.00 Uhr 18.30 Uhr	Konfi-Unterricht 1 in NE Konfi-Unterricht 2 in NE
Mittwoch	14.30-15.30 Uhr	Foto – AG (Klasse 1 – 4)*
	16 – 19 Uhr	Mädchentreff
	18 – 20 Uhr	Offener Handarbeitstreff, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat (außer i. d. Ferien)
Donnerstag	15 – 17 Uhr	Seniorentreff im Kath. Pfarrheim jeden 2. und 4. Donnerstag i. M.
	16.00-18.00 Uhr	Offener Treff
	17 – 18 Uhr	Musiktheater
	18 – 19.30 Uhr	Thaiboxen (ab 12 Jahre)
Freitag	16 – 17 Uhr	Zirkus-AG (ab 8 Jahre)
	17 – 19 Uhr	Offener Treff
	19 – 23 Uhr	Party- und Spieleabend (ab 12 Jahre) jeden 3. Freitag im Monat
	20.00 Uhr	JOYICES

Nieder-Erlenbach



Regelmäßige Termine

Montag	ab 15.00 Uhr	Kreativcafé im Kirchencafé (jeden letzten Montag i. M.)
	16 -19 Uhr	Kochen um die Welt (ab 10 Jahren)
	18.45 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	17.00 Uhr	Konfi- Unterricht Gruppe 1
	18.30 Uhr	Konfi- Unterricht Gruppe 2
Mittwoch	14.30 Uhr	Ökum. Kirchencafé, Zur Charlottenburg 1
	16 – 19 Uhr	Jungsclub (ab 11 Jahren)
	16.30 Uhr	Pfadfinderinnen (Mädchen von 9 - 12 Jahren)
	20.00 Uhr	Kantorei
Donnerstag	16.30 – 19 Uhr	Mädchentreff (ab 11 Jahren)
Freitag	15.30-17.30 Uhr	Kindergruppe „Die Entdecker“ (7-11 Jahre) Jeden 1. und 3. Freitag i. M. (außer an Feiertagen/Ferien)
	16 – 17 Uhr	Kinderchor
	16 – 19 Uhr	Offener Treff (ab 11 Jahren)
	19 – 23 Uhr	Playstationabend (jeden 1. Freitag i. M., ab 12 Jahren)

Alle Angebote können jeweils von beiden Gemeinden genutzt werden. Die Veranstalter freuen sich über neue Teilnehmer!

*= Angebot mit Anmeldung

i.M. = im Monat

*Bitte beachten sie die aktuellen Hinweise auf der Homepage des Kinder- und Jugendclubs:
www.kijuclub.de



Harheim

Termine

08.05.2025	10 00 Uhr	„Kirchenmäuse“ in der Kita
05.06.2025	10.00 Uhr	„Kirchenmäuse“ in der Kita
03.07.2025	10.00 Uhr	„Kirchenmäuse“ in der Kita

Familiennachrichten in Nieder-Erlenbach

getauft wurde



19.04.2025	Greta Grünheid
19.04.2025	Sophie Machauer
19.04.2025	Mike Raaff

bestattet wurden



27.02.2025	Wilfriede Gregorius, 91 Jahre
14.03.2025	Brigitte Daube, 79 Jahre
18.03.2025	Heide Rosenkranz, 82 Jahre
27.03.2025	Ingeborg Grotz, 81 Jahre
27.03.2025	Gustav Kügler, 88 Jahre

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025

„Gottes begeisternde Geistkraft“

10.30 Uhr Gottesdienst
in der Evangelischen Kirche
Nieder-Eschbach

mit Einführung des Verkündigungsteams
des Nachbarschaftsraums
durch Prodekanin
Dr. Stefanie Brauer-Noss

anschließend gemeinsames
Mittagessen

Wir freuen uns, wenn Sie eine Kleinigkeit für das Salatbuffet oder eine Nachspeise mitbringen können!

Es laden ein: Die Evangelischen Gemeinden im Nachbarschaftsraum Nord:
Harheim – Nieder-Erlenbach – Nieder-Eschbach – Miriamgemeinde



Ferienspiele 2025

Rund um die Welt

14.-25. Juli jeden Tag von 10 - 16 Uhr

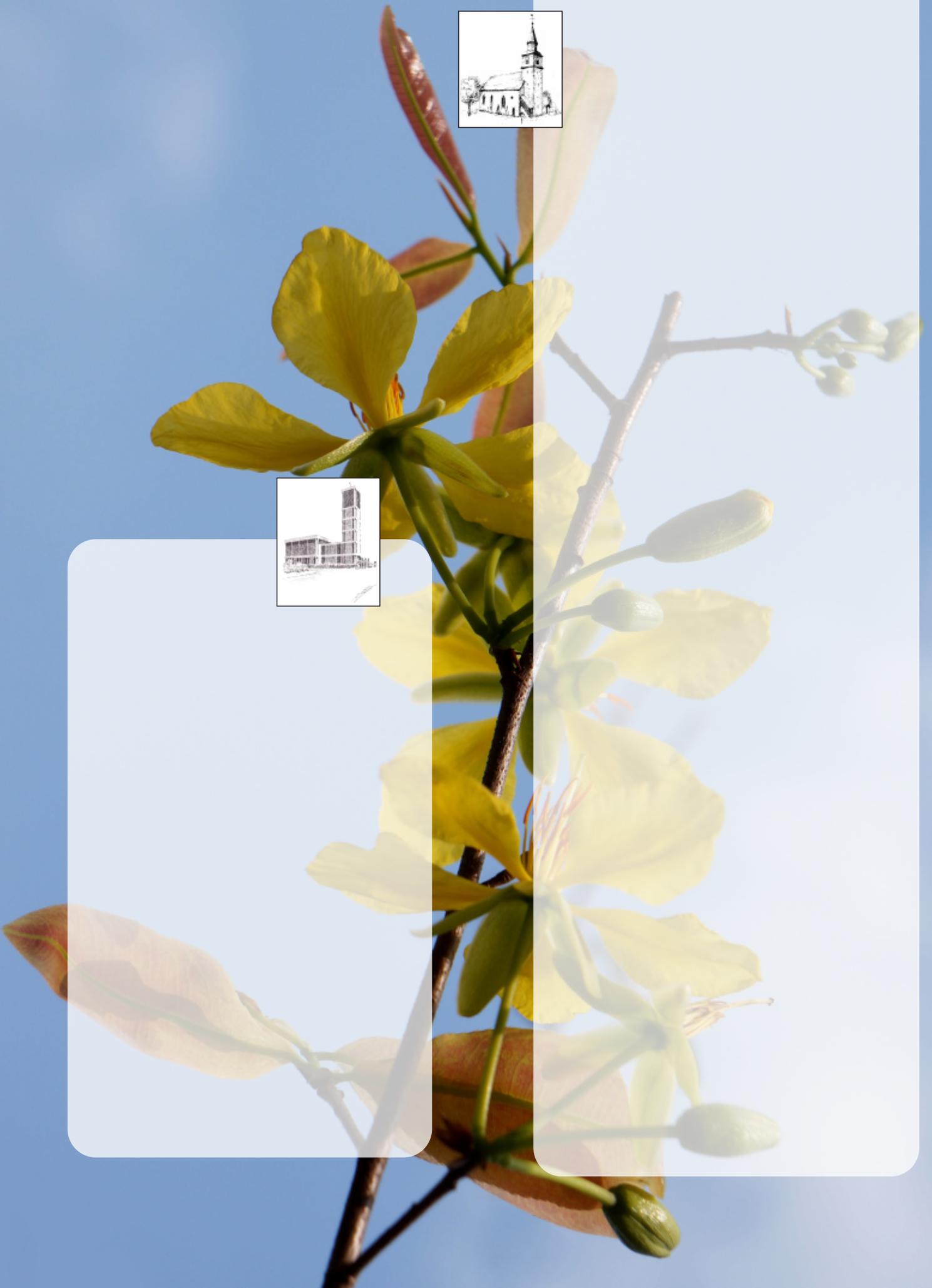
Weiter Infos und Anmeldung unter www.kijuclub.de

Wo:
Kinder- und Jugendclub Nieder-Erlenbach
An der Bleiche 8

Kosten:
70 € (inkl. Verpflegung/Ausflüge)

Kinder- und Jugendclub Nieder-Erlenbach Harheim
An der Bleiche 8
60437 Frankfurt
kijuclub-nieder-ertenbach@frankfurt-evangelisch.de

Geburtstage



Der Marienkäfer

Ökologisch wertvoll - Glücksbringer - Mariensymbol
von Brigitte Rottmair und Helga Kötter

Mit seinen auffälligen roten Flügeln und schwarzen Punkten ist er bei Jung und Alt bekannt: der Marienkäfer. Nicht nur Gartenfreunden zaubert er ein Lächeln ins Gesicht, wenn er vorbeifliegt oder sich niederlässt.



Allein in Deutschland gibt es über 80 Marienkäferarten. Am bekanntesten ist der Siebenpunkt-Marienkäfer (*Coccinella septempuncta*) mit seinen roten Flügeln. Daneben gibt es viele weitere heimische Arten mit oranger, gelber oder schwarzer Grundfarbe, alle mit den typischen Schwarzen oder roten Punkten. Entgegen einem weit verbreitetem Irrtum, dass die Anzahl der Punkte das Alter des Käfers angibt, ist die Zahl der Punkte charakteristisch für jede Art und ändert sich im Laufe eines Käferlebens nicht.

Die meisten Marienkäfer ernähren sich von Blattläusen, damit leisten sie einen wertvollen Dienst zum Schutz der Pflanzen und macht sie bei Gartenbesitzern zu wahren Helden. Andere Marienkäfer fressen Mehltäupilze und manche ernähren sich rein vegetarisch, alle teilen die Gemeinsamkeit, dass sie sehr wertvoll für unser Ökosystem sind. Zum Überwintern verkriechen sie sich in Gruppen zusammen gekuschelt in wettergeschützte Hohlräume, Laubhaufen, unter Steine und in Mauerritzen. Dort halten sie Winterschlaf. Sie verfügen über ein körpereigenes Frostschutzmittel. Manchmal weckt ein sonniger, warmer Tag sie zu früh aus ihrem Winterschlaf auf, dann freuen sie sich, wenn wir ihnen eine kleine Mahlzeit bereiten. Honig oder Zuckerwasser bieten sich als Nahrungsquelle an, aber auch Trockenfrüchte wie Rosinen, Feigen oder Aprikosen.

Als Glücksbringer und geheiligte Tiere erfreuten sich die Marienkäfer bereits in vorchristlicher Zeit großer Beliebtheit.

Im Christentum, angelehnt an die Marienfrömmigkeit im Volksglauben, waren viele Menschen überzeugt, dass ein so schönes und gleichzeitig nützliches Wesen nur vom Himmel geschickt worden sein konnte. Und weil dieser kleine Käfer vor allem ab Mai, dem Marienmonat, durch die Welt krabbelt, konnte das nur auf Geheiß der Heiligen Maria geschehen.

Daher wurde ihm der Name Marienkäfer gegeben, daneben existieren noch viele andere regionale oder mundartliche Namen, von denen viele einen direkten Gottesbezug haben (z. B. Himmelskäfer).

Die Glückskäfer sollen insbesondere Kinder beschützen, daher schenkt man Kindern gerne Ringe, Anhänger oder Ohrstecker mit Marienkäfern.



Impressum

EVANG. PFARRAMT FRANKFURT HARHEIM

PfarrerIn Lehwaldler:

Tel. 06101 / 989 36 30

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Marion Hoffmann,

Am Wetterhahn 1, 60437 Frankfurt,

Tel. / Fax 06101 / 418 87

Mo. 10 - 12 Uhr, Mi. 16 - 18 Uhr, Fr. 8 - 9 Uhr

Email: Ev.KircheFfmHarheim@T-Online.de

Homepage: Ev-Kirche-Harheim.de

Kita Harheim:

Tanja Kral (Leiterin),

In den Aspen 2, 60437 Harheim, Tel 06101 / 988 64 78,

Email: kita.harheim@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Kontoverbindung Spenden:

Ev. Regionalverband, Frankfurter Sparkasse,

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99, BIC:

HELADEF1822, Verwendungszweck: RT 2024/...

EVANG. PFARRAMT FRANKFURT NIEDER-ERLENBACH

PfarrerIn Lehwaldler: Tel. 06101 / 989

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Marion Hoffmann,

An der Bleiche 8, 60437 Frankfurt,

Tel. 06101 / 411 34, Fax: 06101 / 49 75 10,

Mo 16 - 18 Uhr, Di + Do 10 - 12 Uhr

Email: EvKirchengemeindeNE@gmx.de

Homepage: Ev-Kirche-Nieder-Erlenbach.de

Jugendreferent des EJW:

David Sixdorf

Email: sixdorf@ejw.de

Kinder-und Jugendarbeit in Nieder-Erlenbach:

Christoph Nickel, Tel. 06101 / 4 28 59,

Email: Kijuclub@web.de

Homepage: www.kijuclub.de

Kontoverbindung Spenden:

Ev. Regionalverband, Frankfurter Sparkasse,

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99, BIC:

HELADEF1822, Verwendungszweck: RT 2025/...

V.i.S.d.PR.: Die Öffentlichkeitsausschüsse der Kirchengemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach, Pfarrerin der Gemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach: Petra Lehwaldler, An der Bleiche 10, Tel. 06101 / 989 36 30, Fax: 06101 / 497 439
Kantorin: Kirchenmusikerin Elisabeth Schwarz-Gangel, Tel. 06101 / 54 25 85, Schwarz-Gangel@gmx.de,

www.kirchenchor-harheim-niedererlenbach.de

Posaunenchor: Martin Herrmann,

martin.herrmann@gmx.li

Ev. Hauskrankenpflege Diakoniestationen gmbH:
Battonstr. 26-28, 60311 FFM, Tel. 069 / 25 49 21 22

Layout: Elmar Rothe: Tel. 0179 614 6444,

elmar.rothe@gmx.de

Safe the date: Redaktionsschluss Einblick 60 (08/09/10 2025)

Anmeldung von Beiträgen: bis **27.05.2025**

Eingang der Beiträge: bis **06.06.2025**

Bilder (mit Quellennachweisen)

getrennt vom Text einsenden (docx,

odt und jpg.png,gif,tiff) !

Bitte keine pdf Dateien einsenden.

Der Gemeindebrief als Digitale

Ausgabe:

<https://www.ev-kirche-harheim.de/gemeindeblatt/>

